

---

# Lutherkirche Frankenthal

Februar bis April 2019

---

Angedacht: Kranke in der Gemeinde

Partnerschaftstreffen mit Leeds und Bernburg

Gesucht...

Gemeindeseminar

Lebendig – ein Kurs zum Glauben

Termine bis Ostern

Vorstellung von stud. theol. Lina Ehrmann

## Angedacht: Kranke in der Gemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

Anfang Januar war ich auf einer Fortbildung zum Thema „Heilen“ mit Prof. Sabine Bobert aus Kiel.

Man kann natürlich fragen: Heilen ist doch eine Sache der Medizin; warum sollte sich ein Pfarrer damit beschäftigen? Das ist eine berechtigte Frage. Wir wissen jedoch aus dem Neuen Testament, dass Jesus Menschen geheilt hat; und nicht nur das, er hat auch seine Jünger mit dieser Aufgabe betraut.

Insofern ist Aufgabe der Gemeinde, sich am Heilungsprozess zu beteiligen und die klassische Medizin zu unterstützen. Wie das geschehen kann, sieht man an der Geschichte des blinden Bartimäus.

*Als Jesus aus Jericho hinausging, er und seine Jünger und eine große Menge, da saß ein blinder Bettler am Wege, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Und als er hörte, dass es Jesus von Nazareth war, fing er an zu schreien und zu sagen: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!*

Bartimäus ist ein hoffnungsloser Fall. Niemand konnte ihm bisher helfen. Trotzdem hat er sich noch nicht aufgegeben. Irgendwo muss er von diesem Jesus gehört und Vertrauen gefasst haben, und er nutzt seine Chance. Interessant ist nun, dass es zwei Gruppen gibt, die völlig unterschiedlich darauf reagieren:

*Viele fuhren ihn an, er sollte schweigen. Er aber schrie noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Und Jesus blieb stehen und sprach: Ruft ihn her! Und sie riefen den Blinden und sprachen zu ihm: Sei getrost, steh auf! Er ruft dich!*

Die erste Gruppe versucht, ihn zum Schweigen zu bringen. Das geschieht durch Sätze wie „Sie haben noch 3 Monate zu leben“, die einem Kranken jeden Mut nehmen können, durch ein Übermaß an Mitleid ebenso wie durch ein flapsiges „Kopf hoch, wird schon wieder werden!“. Auch Schweigen ist keine Lösung, weil es den Kranken mit seiner Angst allein lässt. Ganz anders die zweite Gruppe, die ihn in seiner Bitte um Hilfe ermutigt. Sie signalisiert: Wir spüren deinen Wunsch, wieder gesund zu werden, und wir unterstützen dich dabei. Diese Unterstützung kann im

Gebet geschehen, durch die Suche nach dem richtigen Arzt und in der Ermutigung: Tu den Schritt, den du gehen willst. Das ist gut. Es ist klar, dass die Gemeinde zu der zweiten Gruppe gehören sollte, die sensibel und unterstützend auf den Kranken eingeht.

Aber die Geschichte ist noch nicht zu Ende:

*Da warf er seinen Mantel von sich, sprang auf und kam zu Jesus. Und Jesus antwortete ihm und sprach: Was willst du, dass ich für dich tun soll? Der Blinde sprach zu ihm: Rabbuni, dass ich sehend werde.*

Es verwundert, dass Jesus noch einmal nachfragt, was der Kranke will. Eigentlich sollte das doch klar sein. Aber das ist es nicht. Manche Menschen haben sich ja auch in ihrer Krankheit eingerichtet, weil sie so die Zuwendung bekommen, die sie anders nicht erhalten würden. Für andere die die Krankheit eine Form der Selbstbestrafung: Das habe ich so verdient; mehr bin ich nicht wert. Wieder andere vertrauen mehr dem Urteil der Ärzte als dem eigenen Lebenswillen. Und manche sagen nach dem Tod des Partners, dass das Leben nicht mehr lebenswert sei. Darum ist die Frage nach dem, was der Kranke wirklich will, so wichtig.

*Und Jesus sprach zu ihm: Geh hin, dein Glaube hat dir geholfen. Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach auf dem Wege.*

Diese Geschichte – so habe ich auf der Fortbildung gelernt – ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir im Sinne Jesu Kranke in der Gemeinde unterstützen können.

Wenn Sie das Thema vertiefen wollen - am Samstag, den 23. März gibt es in Dudenhofen einen Seminartag zum gleichen Thema „Kranke in der Mitte der Gemeinde“. Ein Flyer mit weiteren Informationen und Anmeldeformular liegt im Gemeindehaus aus.

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer



## Partnerschaftstreffen mit Leeds und Bernburg

2. bis 10. August 2019

In der letzten Woche der Sommerferien hat unsere Partnergemeinde in Bernburg die Lutherkirche und St. Andrew's in Leeds für eine Woche eingeladen. Von Samstag bis Mittwoch sind wir in Bernburg bei Gastfamilien untergebracht, den Rest der Zeit verbringen wir in Berlin.



Untergebracht ist die Gruppe in einem Gästehaus mit Mehrbettzimmern, es gibt jedoch auch einige Hotels in der Nähe. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt plus 3-5 Personen, wenn diese bereit sind, im Hotel zu wohnen.

Am Donnerstag, den 14. Februar um 18 Uhr findet ein erstes Vortreffen im Gemeindehaus statt.

Zu diesem Treffen sind sowohl Jugendliche als auch Erwachsene eingeladen. Die Kosten liegen bei etwa 250 €

(Gästehaus in Berlin) plus Fahrt. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, entscheidet das Los. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ute Kühborth (Tel. 863030) oder Herbert Mönnich (Tel. 0621-59570118).

----- XXX -----

ANMELDUNG an Pfr. Martin Henninger

Hiermit melde ich mich an zum Partnerschaftstreffen in Bernburg und Berlin vom 2.-10. August 2019

Vor- und Nachname:

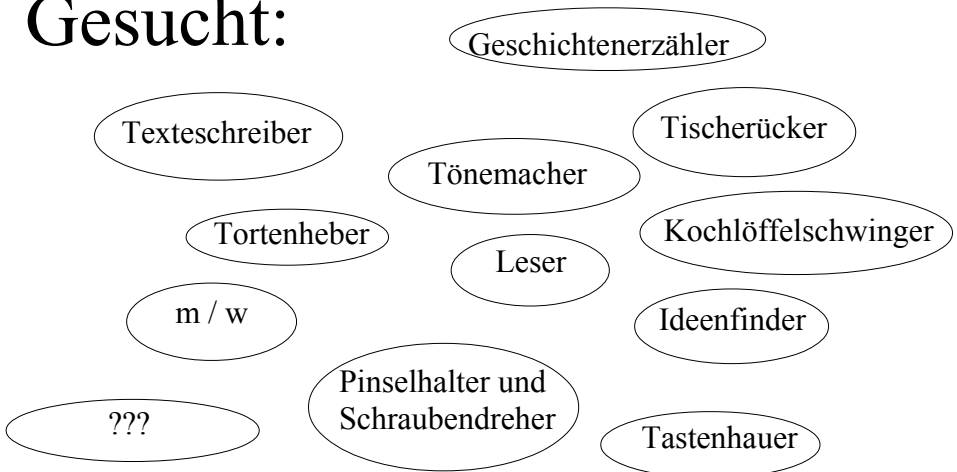
Adresse:

Tel.

E-Mail-Adresse:

Datum und Unterschrift:

# Gesucht:



Bei unserem Neujahrsempfang für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lutherkirche, zu dem etwa 70 Personen kamen, bestand Einigkeit: Zusammen bekommen wir mehr hin. Und es macht Spaß! Immer wieder aber stellen wir fest: Es wäre gut, wenn das Team noch etwas größer wäre. Deswegen suchen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Teil des Teams werden. Wir bieten: ein gutes Miteinander, Einführung und Begleitung. Der schöne Nebeneffekt ehrenamtlicher Mitarbeit ist ja, dass man neue Erfahrungen machen und seine Kompetenzen erweitern kann.

Darüber hinaus haben Sie als Gemeindeglied vielleicht noch ganz andere Ideen, was wir als Kirchengemeinde tun könnten oder sollten; auch dafür wären wir dankbar.

Einige Beispiele:

- Unser Kindergottesdienstteam sucht weitere MitarbeiterInnen, die abwechselnd sonntags den Kindergottesdienst gestalten
- Unser Team für Kindertage, Kirchennacht und Familiengottesdienste sucht Menschen, die Geschichten erzählen, basteln, singen oder das Essen mit vorbereiten.
- Unser Team für den Gemeindebrief findet, dass der Gemeindebrief in die Jahre gekommen ist und sucht Menschen, die gerne schreiben oder gestalten.
- Unser Chor sucht Sänger und Sängerinnen und der Festausschuss sucht Menschen, die die neue Küche (ca. ab 2020) gerne nutzen....

Weitere Informationen beim Presbyterium und Pfarrer M. Henninger

# Die Zeit bis Ostern in der Lutherkirche

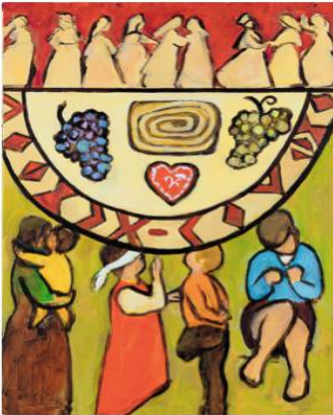
## Februar

Gemeindeseminar in der Lutherkirche. Ab 6. Februar. Siehe beiliegender Flyer.

Glaubenskurs "Lebendig. Vom Geheimnis mündigen Christseins" ab 18. Februar. Siehe Sonderseite.

**Freitag, 1. März um 17 Uhr in St. Paul**

**Dienstag, 12. Februar – 20 Uhr Männertreff im ÖGZ** über den Schweizer Theologen Karl Barth



Kommt, alles ist bereit!

**Weltgebetstag**

Slowenien,

Freitag,  
01.03.2019

Es ist  
noch  
**Platz!**



[www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)



„Kommt, alles ist bereit“:

Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019.

Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt.

In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millio-

nen Einwohner\*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“.

Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

**Dienstag, 12. März – 20 Uhr Männertreff im ÖGZ über Antisemitismus**

**Donnerstag, 14. März**

**19 Uhr – Nachtreffen zum Workshop Achtsamkeit**

**20 Uhr – Einführung in die F.M.Alexander-Technik mit praktischen Übungen (Monika Straakholder)**

**Samstag, 16. März ab 12.30 Uhr**

Konfi-Nachmittag mit KnackPUNKT Gott (um 18 Uhr)

**Freitag, 22. März – 19 Uhr**

Flohmarkt der Kindertagesstätte im Gemeindehaus

**Mittwoch, 27. März – 19.30 Uhr**

Kulturclub mit Eike Mönnich „Die Engel von Paul Klee“

**Sonntag, 31. März – 18 Uhr**

## **Geistliches Konzert in der Lutherkirche im Rahmen des Dekanatskirchenmusiktages 2019**

In diesem Jahr werden die Kirchenchöre aus Lambsheim, Beindersheim, der ökumenischer Chor Lutherkirche-St. Paul und der Chor der Zwölf-Apostel-Kirche mit insgesamt etwa 80 Sängerinnen und Sängern die ganze Bandbreite alter und neuer Chormusik vorstellen und natürlich auch als großer gemeinsamer Chor musizieren. Darüber hinaus sind dabei: der Posaunenchor, der Flötenkreis der Lutherkirche, die Musikband „Die Musiknarren“ und Felix Schmidt an der Orgel.

Neben der Chor- und Orgelmusik dürfen sich die Zuhörer auch auf Flötenstücke und Werke für Bläser freuen und sich aktiv mit traditionellen Chorälen und neuen Liedern am Musikprogramm beteiligen. Pfarrer Martin Henninger und Dekanin Sieglinde Ganz-Walther werden das Konzertprogramm mit Lesungen und Meditationen ergänzen.

Bezirkskantor Eckhart Mayer

**Sonntag, 7. April – 10 Uhr**

Gottesdienst mit Taufferinnerung

**Dienstag, 9. April – 20 Uhr Männertreff im ÖGZ**

**12.-14. April – Konfirmandenwochenende**

**Mittwoch, 17. April – 17.30 Uhr**

Kulturclub und Führung mit Rudolf H. Böttcher „Das Frankenthaler Kloster“. Treffpunkt Museum

**Gründonnerstag, 18. April - 19 Uhr**

Vom Passahfest zum Abendmahl . Ein Tischabendmahl, wie es Jesus mit seinen Jüngern in dieser Nacht gefeiert haben könnte

**Karfreitag, 19. April – 10 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl

**Ostersonntag, 21. April**

6 Uhr - Feier der Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück

10 Uhr – Festgottesdienst mit dem ökumenischen Chor und dem Posaunenchor und Ostereiersuchen für die Kinder

**Ostermontag, 22. April**

10 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche

**Samstag, 4. Mai – 10 -14 Uhr**

Kindertag für Kinder von 6-11 Jahren zum Thema „Ist das gerecht?“

**Sonntag, 26. Mai – 10 Uhr**

Konfirmation in der Lutherkirche

## Kinderchortag 2019

Der Kindergottesdienst der Lutherkirche nimmt am 15. Juni 2019 am Kinderchortag in der Gedächtniskirche in Speyer teil. Aufgeführt wird das Musical „Eine Leiter führt zum Himmelsrand“ von Reimund Hess. Es handelt von Engeln, Löwen, Jüngern und Propheten und enthält coole Songs und spannende Bibelgeschichten. Das Kigo-Team fährt mit den Teilnehmern sowohl nach Bad Dürkheim zur Regionalprobe am 18.5. als auch nach Speyer mit dem Zug. Der Kinderchortag der evangelischen Kirche der Pfalz findet alle 2 Jahre statt. Wir nehmen schon seit 15 Jahren an dieser Veranstaltung teil - immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis. Teilnehmen können Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren. Die Proben für das Musical finden sonntags um 10 Uhr im Kindergottesdienst statt. Ausnahme: Unsere Faschingsfeier am 3.3., da freuen wir uns auf viele verkleidete Kinder. Natürlich wird in den Kindergottesdiensten nicht nur gesungen sondern wie immer auch gebastelt und gespielt. Im Mittelpunkt stehen wieder viele interessante Bibelgeschichten. Alle Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren sind bei uns herzlich willkommen. Wenn bei kleineren Kindern die Eltern mitkommen möchten ist auch das kein Problem. Also schaut vorbei, wir freuen uns auf Euch. Das Kindergottesdienstteam der Lutherkirche. Christine Spieß



# Das Wochenprogramm der Lutherkirche

## Sonntag

- 10 Uhr Gottesdienst
- 10 Uhr Kindergottesdienst
- 11 Uhr Familiengottesdienst – nicht nur für Langschläfer\*

## Montag

- Ausschusssitzungen bzw. Presbyterium
- 19.30 Uhr Glaubenskurs „Lebendig. Vom Geheimnis mündigen Christseins“ \*

## Dienstag

- 11 Uhr Netzwerk Lutherkirche: Hilfe beim Einkaufen
- 14.30 Uhr Englisch-Kurs
- 15.30 Uhr, 16.30 Uhr und 18 Uhr Konfirmandenkurse
- 19.30 Uhr Probe des ökumenischen Chors Lutherkirche-St. Paul
- 20 Uhr **Frankenthaler Männertreff\*** (2. Dienstag im Monat, in diesem Jahr im ÖGZ)

## Mittwoch

- 8.30 – 12.30 Uhr Bürozeit
- 15 Uhr Gottesdienst in der Altera-Seniorenresidenz (4. Mittwoch)
- 19.30 Uhr **Kulturclub\*** (am 4. Mittwoch des Monats)
- 19.30 Uhr Gemeindegemeinschaft\*

## Donnerstag

- 15 Uhr Deutsch für Ausländer
- 19 Uhr Sitzung des Presbyteriums (monatlich, evtl. auch montags)
- 19.30 Uhr Probe des Posaunenchores

## Freitag

- 15-17 Uhr Bücherstube (1. Freitag im Monat)
- 15-17 Uhr Spielenachmittag (1. und 3. Freitag im Monat)
- 17 Uhr Netzwerk Lutherkirche (letzter Freitag im Monat)
- 18 Uhr Gebet für die Gemeinde (letzter Freitag im Monat)

## Samstag

- 18 Uhr **CVJM Jugendtreff (monatlich)**

\* = weitere Informationen im Gemeindebrief

# Lebendig!

## Vom Geheimnis mündigen Christseins

Montag, 18.2. Die Grundlage von Allem: Gnade und Segen

Montag, 11.3. Veränderung ist möglich

Montag, 25.3. Übung ist alles

Montag, 8.4. Mündiges Christsein am Montag

Dieser Kurs zum Glauben basiert auf dem gleichnamigen Buch von Michael Herbst, Greifswald. Es geht darum, „mit Gott im Alltag verbunden zu sein, sein Ohr zu haben, seine Ermutigung zu hören, im Scheitern Trost zu erleben, jeden Tag neu mit ihm anzufangen und allmählich zum Guten verwandelt zu werden. Mündig ist ein Glaube, der Menschen hilft, ihr Leben gut zu gestalten, Herausforderungen anzunehmen, Grenzen auszuhalten und ihr Potenzial abzurufen.“

Jeweils von 19.30 – 21 Uhr  
Gemeindehaus Lutherkirche,  
Bohnstraße 16, FT



Um Anmeldung wird gebeten bis Freitag, 15.2.2019 an Pfarrer Martin Henninger,  
Tel. 8897568 oder [pfarrer.henninger@t-online.de](mailto:pfarrer.henninger@t-online.de)

## Stud. theol. Lina Ehrmann, wird vom 10. Februar bis 10. März ein Praktikum in der Lutherkirche machen. Hier stellt sie sich vor:

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Lina Ehrmann und ich freue mich darauf, im Zeitraum vom 10.02.19 bis zum 10.03.19 mein Gemeindepraktikum bei Ihnen in der Gemeinde verbringen zu dürfen. Ich studiere im 9. Semester evangelisch Theologie, derzeit in Heidelberg.

Das Gemeindepraktikum ist die einzige Chance, im Zuge des Studiums praktische Erfahrung zu sammeln. Daher freue ich mich darauf, erst einmal beobachtend Ihr Gemeindeleben und die praktische Arbeit des Pfarrberufs wahrzunehmen und im Laufe des Praktikums auch ein paar Aufgaben ausprobieren zu dürfen. Ich verfüge zwar über ein paar Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit, jedoch noch kaum Erfahrung im Gottesdienst- und Seelsorgebereich. Daher freue ich mich darauf, voraussichtlich den Gottesdienst am 03.03.19 für Sie gestalten zu dürfen. Daneben ist geplant, dass ich einen Altenheimgottesdienst gestalte, Ihren Gemeindefestivals beizuwohne, Konfiunterricht mit erlebe und eventuell auch hier eine Stunde übernehme. Ansonsten laufe ich bei Herrn Pfarrer Henninger mit und wir begegnen uns vielleicht auf Geburtstagsbesuchen, in Tauf-, Trau- oder Beerdigungsgesprächen.

Ich erhoffe mir in erster Linie praktische Erfahrungen::Wie halte ich einen Gottesdienst praktisch und tatsächlich, der Sie anspricht und interessiert? Wie führe ich ein gelungenes Tauf-, Trau- oder Beerdigungsgespräch? Aber auch welche Angebote funktionieren in Ihrer Gemeinde und warum? Was sind „Alltagsorgen“ im Pfarrberuf? Und welche Wege gibt es, mit ihnen umzugehen? Ich möchte beobachten und mich in Ihrer Gemeinde ausprobieren. Ich bin Herrn Pfarrer Henninger sehr dankbar, dass er sich bereit erklärt hat, mein Mentor zu werden. Und auch Ihnen möchte ich schon einmal im Voraus danken, dass Sie mir die Chance geben, mein theoretisch Erlerntes einmal in der konkreten Situation auszuprobieren.

Lina Ehrmann

# Freud und Leid in der Lutherkirchengemeinde

(Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind diese Angaben nur in der Druckversion des Gemeindebriefes enthalten)

## Impressum

**Herausgegeben** vom Öffentlichkeitsausschuss der Lutherkirche: Birgitt Bauer, Dr. Matthias Eitelmann, Boris Fuchs, Martin Henninger, Dr. Herbert Meisiek

**Prot. Pfarramt Lutherkirche.** Pfarrer Henninger erreichen Sie in der Philipp- Rauch-Straße 9, E-Mail-Adresse: [Pfarrer.Henninger@t-online.de](mailto:Pfarrer.Henninger@t-online.de), Telefon: 06233 - 8897568.

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros**, Bohnstraße 16: mittwochs von 8.30-12.30 Uhr, Tel. 06233 – 27279, E-Mail-Adresse: [pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de)

**Vorsitzender des Presbyteriums:** Dr. Matthias Eitelmann, Mina-Karcher-Platz 42, Tel. 44677, [eitelman@uni-mainz.de](mailto:eitelman@uni-mainz.de)

Unser **Kirchendienerehepaar, Familie Te-Strote**, erreichen Sie unter Tel. 27641

**Konto der Lutherkirche:** Nr. 22988 bei der Sparkasse Rhein-Haardt (BLZ 546 512 40) Bitte „Lutherkirche“ und gegebenenfalls Spendenzweck angeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! (Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN: DE23546512400000022988, BIC: MALADE51DKH)

**Vorsitzende des Fördervereins Lutherkirche e.V.:** Ute Kühborth, Lamsheimer Straße 40, Tel. 863030, [ute.kuehborth@arcor.de](mailto:ute.kuehborth@arcor.de)

**Konto des Fördervereins Lutherkirche e.V.:** Nr. 5465414 bei der Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN: DE15 5465 1240 0005 4654 14

**CVJM:** Andreas Kuhlmann (1. Vorsitzender) Tel. 170204, Rolf Nagel (2. Vorsitzender), Tel. 47804, Juliane Müller, Tel. 889782

**VCP Nelson Mandela: Ph. Müller (0151-70153729), M. Köhler (0176-24837167)**

**Homepage:** [www.lutherkirche-ft.de](http://www.lutherkirche-ft.de)      **Druck:** JVA Frankenthal

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 1. April 2019